

**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Stadtverband
Gelsenkirchen und Gladbeck**



**info
AKTUELL**

Pressemitteilung

Bildungsnotstand ausrufen

GEW fordert vom Rat der Stadt Gelsenkirchen ein klares Zeichen

In Gelsenkirchen kann von neuausgeschrieben Stellen im Grundschulbereich nur noch jede vierte Stelle (ca. 25%) und im Sek. I – Bereich nur noch jede zweite (ca. 50%) besetzt werden. Die Abschulung von 239 Kindern in der Sek. I lassen den Ruf nach weiteren integrativen Systemen unüberhörbar laut werden.

Hinzu kommen übervolle Schulen, in denen keine Räume für Differenzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Die aktuell steigende Geburtenrate führt zu fehlenden KiTa-Plätzen etc. Mit den WAZ-Artikeln vom 21.05. (unbesetzte Lehrerstellen) und 28.06. (239 Kinder müssen gehen) wurden Zahlen veröffentlicht, die deutlich machen, dass das Bildungssystem in Gelsenkirchen und im Ruhrgebiet mit vielschichtigen Problemen zu kämpfen hat.

Schon länger macht die GEW darauf aufmerksam, dass aufgrund der fehlenden Ressourcen, junge Menschen verloren gehen und ein Paradigmenwechsel in der Politik dringend erforderlich ist!

Diese Herausforderungen kann eine Kommune alleine nicht stemmen und benötigt dringend die Unterstützung von Bund und Land.

Die zuvor genannten Zahlen sind erst der Beginn eines Prozesses mit sozialem Sprengstoff.

Folgerichtig hat der Rat der Stadt Gelsenkirchen am 21.05.2019 eine Resolution (DS 14-20/7384) verabschiedet, aus der hervorgeht, dass ein Sofortprogramm aufgelegt werden muss.

Die GEW erwartet deshalb vom Rat der Stadt Gelsenkirchen ein weiteres klares Zeichen und fordert, dass der Bildungsnotstand ausgerufen wird.

Dadurch würde Bildung höchste Priorität erhalten und eine absehbare Katastrophe könnte im Zusammenwirken aller abgegrenzt werden.



Vi.S.d.P.

Lothar Jacksteit, GEW Stadtverband Gelsenkirchen, Essener Str.88, 45894 Gelsenkirchen